

Gas und elektrisches Licht.

Reduzierung des Haushaltungsverbrauchs auf achtzig Prozent.

Die Kohlenlieferungen für die kommunalen Gas- und Elektrizitätswerke sind noch immer ungenügend, obzwar in den letzten Tagen wieder Kohlen in Budapest eingetroffen sind. Die zur Verfügung stehenden Kohlenmengen reichen aber nicht, um die normale Produktion wieder aufzunehmen. Die Regierung wird sich daher genöthigt sehen, Maßregeln zur Sparsamkeit bei dem Verbrauch von Gas und elektrischem Strom ins Leben treten zu lassen. Geplant ist, wie bereits gemeldet, der 5 Uhr-Ladenschluß, dessen Einführung die Regierung im Interesse der Einschränkung der Beleuchtung unbedingt vornehmen will. Außerdem wird die Beleuchtungsverordnung der Regierung die Reduzierung des Verbrauchs der Privathaushaltungen an Gas und elektrischem Licht auf achtzig Prozent des vorjährigen Konsums anordnen. Die Kontrolle des Verbrauchs an Gas und elektrischem Strom wird durch Organe der beiden kommunalen Beleuchtungswerke erfolgen, die die Gas- und Elektrizitätszähler ablesen. Das Publikum wird dahin instruiert werden, wie es selbst durch die Zähler den Konsum an Gas und elektrischem Strom überwachen kann. Gegen die Ueberschreitung des Konsums von Gas und elektrischem Strom wird die Oberstadthauptmannschaft, der die diesbezüglichen Daten von den beiden kommunalen Beleuchtungswerken zur Verfügung gestellt werden, strenge einschreiten.

Die durchgehende Arbeitszeit.

Eine Deputation des Landesverbands der Privatbeamten und Handelsangestellten sprach heute beim Handelsminister Grafen Béla Serényi vor, um eine Erklärung über die durchgehende Arbeitszeit, die Reform der Beschwerdekommisionen, den Schutz der Frauenarbeit und die Pensionsversicherung zu erhalten. Der Handelsminister versicherte die Deputation, daß er bestrebt sein werde, die vorgebrachten Wünsche binnen kürzester Zeit nach Möglichkeit zu erfüllen. In erster Reihe beabsichtige er, die durchgehende Arbeitszeit von 8 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags zu verwirklichen. Mit dieser Reform würde ein zweifacher Zweck erreicht werden, da nicht nur eine bessere Wirtschaftseinteilung der Arbeitszeit erzielt würde, sondern auch das Wohnungs- und Verkehrsproblem eine Lösung fände. (Momentan würde die durchgehende Arbeitszeit auch zur Binderung der Beleuchtungsnoth beitragen. — D. R.)

Die Innerstädter Kaufleute haben im Innerstädter Klub unter Vorsitz des Hofrathes Franz Székely eine Sitzung gehalten. Sämmtliche Redner sprachen sich gegen den Plan des Handelsministers aus, gerade um die Zeit des lebhaftesten Handelsverkehrs den 5 Uhr-Ladenschluß einzuführen. Es wurde beschlossen, den Reichstagsabgeordneten der Inneren Stadt Grafen Carl Eötvös-Körményi zu ersuchen, daß er beim Handelsminister im Interesse des Fallenslassens des Planes intervenire.

In Vertretung des Vereins der Josephstädter Gewerbetreibenden und Kaufleute hat Präsident Alexander Löw in Angelegenheit der Aufrechterhaltung der alten Sperrstunde eine telegraphische Eingabe an den Handelsminister gerichtet.